

Drogen für Tausende Euro

AMTSGERICHT Bayrischzeller kommt mit Bewährung davon

Bayrischzell – Immer wieder hatte ein 40-jähriger Mann aus Bayrischzell bei einem Bekannten Amphetamin bestellt und sich per Post zuschicken lassen. Dabei soll es sich um Mengen zwischen 50 und 100 Gramm gehandelt haben, für die der Bayrischzeller Summen bis zu 420 Euro pro Kauf bezahlte. Für acht Fälle musste er sich nun vor Gericht verantworten. Der 40-Jährige hatte schon im Vorfeld einiges unternommen, um sein Leben auf die rechte Bahn zurückzulenken, was den einschlägig Vorbestraften vor einer (neuerlichen) Gefängnisstrafe bewahrte.

Die Vorwürfe würden eingeräumt, erklärte der Anwalt des Bayrischzellers. Das Rauschgift sei ausschließlich zum Eigenkonsum bestimmt gewesen. Zuvor habe sein Mandant nach seiner Haft fast zehn Jahre lang abstinent gelebt. Er sei nie arbeitslos gewesen und lebe in einer festen Beziehung, die Hei-

rat stehe bevor. Der Rückfall sei durch eine Stresssituation bedingt gewesen.

Da habe ihm ein Kollege Amphetamin angeboten, schilderte der Angeklagte selbst. Es sei wohl ein schwacher Moment gewesen. „Wenn man zehn Jahre einen guten Weg ging, passt man vielleicht nicht mehr so auf“, suchte er eine Erklärung. Während seiner Haft hätten ihm Therapeuten prophezeit, ein Rückfall sei normal. Er habe das jedoch nicht für möglich gehalten.

Doch sei die Sucht auch nach einem Jahrzehnt rasch zurückgekehrt: „In einem schwachen Moment sucht der Kopf einen Weg, wie man wieder was kriegt.“ Er habe sich eines Bekannten in Gera entsonnen und mit ihm Kontakt aufgenommen, sich den Stoff dann per Paket schicken lassen – immer unter eigenem Namen an seine Anschrift. „Schon ein bissl frech“, kommentierte

Richter Walter Leitner mit Hinweis auf andere Fälle, in denen solche Lieferungen tunlichst verschleiert werden.

Im Zuge der Ermittlungen habe die Polizei einige der Pakete abgefangen und den Dealer ausfindig gemacht, rekapitulierte ein Ermittler. Eine Hausdurchsuchung, bei der sich der Angeklagte sehr kooperativ gezeigt habe, habe geringe Drogenmengen und einschlägige Utensilien zutage gebracht. Auch den Chatverlauf mit dem Verkäufer habe man sichern können. Gut 4200 Euro habe der 40-Jährige für das Amphetamin überwiesen.

Wie schon früher, sei er auch jetzt bald wieder bei beträchtlichen Mengen von bis zu fünf Gramm pro Tag angelangt gewesen. „Man schämt sich dann und macht sich vor, alles noch unter Kontrolle zu haben“, blickte der Bayrischzeller zurück. Doch unter dem Eindruck der Durchsuchung habe

er die Reißleine gezogen und eine Drogentherapie angefangen, um den Weg in die Abhängigkeit aufzuarbeiten und zugleich präventive Maßnahmen zu ergreifen. „Das bringt mir sehr viel“, zog der Mann sein Fazit.

Während die Staatsanwältin eine zweijährige Freiheitsstrafe, aufgrund der Einsichtigkeit und positiven Entwicklung des 40-Jährigen noch zur Bewährung, für angemessen hielt, bat der Verteidiger um ein milderes Urteil. Sein Mandant habe es, aus schwierigen Verhältnissen stammend, wieder „herausgeschafft“, die Drogen ja nur selbst konsumiert und nicht etwa auf dem Schulhof verkauft. Ein Jahr und zehn Monate auf Bewährung verhängte das Schöffengericht schließlich, dazu 3000 Euro Geldauflage. Außerdem muss der Mann seine Therapie fortsetzen und regelmäßig Drogentests vorlegen. **STEFAN GERNBÖCK**

„Seine Menschlichkeit prägt bis heute“

HAUPTVERSAMMLUNG FWG Hausham ehrt erkrankten Altbürgermeister

Hausham – Landratskandidatur von Jens Zangenfeind, Bürgermeisterkandidatur von Hans Harraßer: Über einen Mangel an Ereignissen braucht sich die FWG Hausham in diesen Wochen nicht beklagen. Und doch gab es noch einen weiteren Höhepunkt bei der jüngsten Hauptversammlung im Gasthof zur Schlierach, der allen Beteiligten ein Herzensanliegen war: die Ernennung des früheren Bürgermeisters, Vize-Landrats und Haushamer Ehrenbürgers Arnfried Färber (84) zum Ehrenmitglied.



Emotionaler Moment: Ehrenmitglied Arnfried Färber (vorne M.) mit den neu gewählten Vorstandsmitgliedern der FWG Hausham (vorne v.l.) Hans Harraßer und Carolin Schmid sowie (hinten v.l.) Birgit Weber, Marion Bernschneider, Marion Waizmann und Stefan Lammel. TP

Wie Zangenfeind berichtet, war Färber als Nachfolger von Anton Weilmaier 27 Jahre lang Bürgermeister der Gemeinde Hausham, von 1981 bis 2008. Er habe sich immer zu 100 Prozent für die Gemeinde eingesetzt und sie ganz entscheidend mitgeprägt. „Jeder, der seine Hilfe brauchte, fand offene Ohren und ein offenes Herz bei Arnfried“, würdigt Zangenfeind seinen Vorgänger. Auch den Freien Wählern Hausham habe Färber eine Menschlichkeit vermittelt, „die immer noch unser Handeln prägt“. Für ihn ganz persönlich sei er bis heute „ein guter Freund und Ratgeber“. Färber dränge sich nie auf, stehe aber trotzdem immer für Gespräche zur Verfügung. Selbst jetzt, wo ihn seine Erkrankung in den Rollstuhl gezwungen habe.

Bevor Vorsitzender Harraßer Färber die Ehrenurkunde der FWG Hausham überreichte, lobte auch sein Vorgänger Willi Eisenlöffel noch die Verdienste des Altbürgermeisters und

sprach ihm den großen Dank des Vereins aus. Wie Zangenfeind berichtet, war die Auszeichnung eigentlich bereits 2022 geplant, als Eisenlöffel noch Vorsitzender war. Doch der Gesundheitszustand Färbers habe dies damals zunächst verhindert. Umso größer war die Freude der 30 anwesenden Mitglieder, dass Färber nun doch noch an der Sitzung teilnehmen konnte.

Laut Zangenfeind bedankte sich das frisch gebackene Ehrenmitglied „mit großer Anstrengung“ für die Würdigung. Und er zeigte, dass er nach wie vor hoch interessiert am kommunalpolitischen Geschehen ist. So seien Zangenfeind und Harraßer zwei gute Kandidaten für die von ihnen angestrebten Ämter. Er habe viele Gespräche mit Menschen im

gesamten Landkreis geführt, berichtete Färber. Darin habe er den Eindruck gewonnen, dass die Stimmung für die Kandidaturen „sehr positiv ist“. Nichtsdestotrotz müsse man bis zur Kommunalwahl 2026 die Bekanntheit noch weiter steigern.

Für die FWG Hausham werden sich darum vor allem die bei der Neuwahl jeweils einstimmig in ihren Ämtern bestätigten Vorstandsmitglieder kümmern: Harraßer als Vorsitzender, seine Stellvertreterin Carolin Schmid, Kassier Stefan Lammel, Schriftführerin Birgit Weber und die Revisoren Marion Bernschneider und Marion Waizmann. Dass auch (noch) ohne Wahlkampf im vergangenen Vereinsjahr genug geboten war, stellte Harraßer in seinem Rückblick auf Aktivitäten wie

das HaSi-Fest sowie die Arbeitskreistreffen und die stets gut besuchten monatlichen Stammstische heraus.

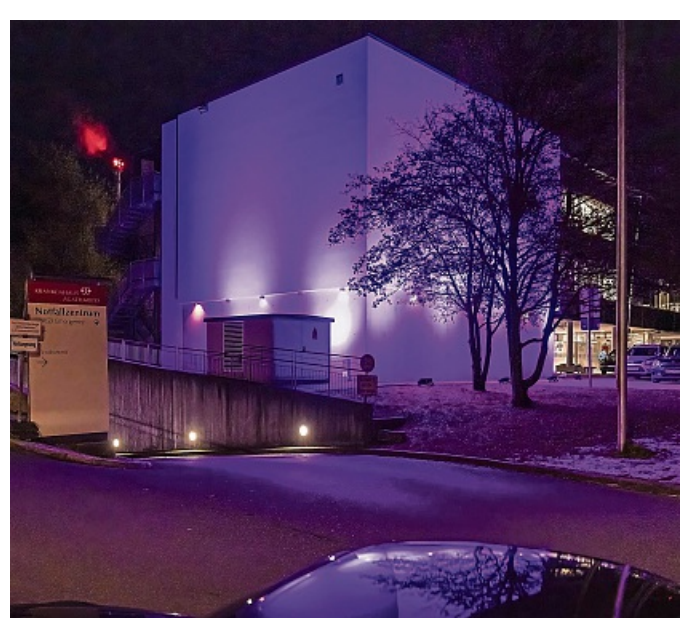
FWG-Kreisvorsitzender Norbert Kerkel sicherte Zangenfeind nochmals seine volle Unterstützung bei der Landratskandidatur zu. Es wäre schade und ein großer Verlust, wenn Zangenfeind bei einem Scheitern keinen Beitrag mehr in der Kommunalpolitik leisten würdige, merkte Kerkel an. Der Weg bis zur Wahl werde nicht leicht, aber mit den vielen Unterstützern könne man positiv in die Zukunft blicken.

Am meisten beeindruckte und bewegte die Mitglieder laut Zangenfeind aber, wie tapfer Färber gegen seine Erkrankung kämpft. „Seine Danksagung war für uns alle sehr emotional.“ **59**

Krankenhaus leuchtet lila

WELT-PANKREASKREBSTAG Symbolik soll für Erkrankung und Symptome sensibilisieren

Agatharied – Um für die schwere Erkrankung Bauchspeicheldrüsenkrebs zu sensibilisieren, hat sich das Krankenhaus Agatharied am Donnerstag an einer Aktion zum Welt-Pankreaskrebstag beteiligt. Weltweit leuchten zu diesem Anlass viele Klinikgebäude lila, um auf die Erkrankung und deren Symptome aufmerksam zu machen – so auch der Strahlenbunker des Pankreaszentrums Oberland.



Teil einer weltweiten Aktion: Das Krankenhaus beleuchtete den Strahlenbunker am Welt-Pankreaskrebstag lila. **575**

die World Pancreatic Cancer Coalition (WPCC) eine stärkere Sensibilisierung empfiehlt. Gleiches empfehle die WPCC für die Familienanamnese und den Zugang zu genetischer Beratung. Ein möglicherweise erhöhtes Risiko, selbst an Bauchspeicheldrüsenkrebs zu erkranken, besteht laut dem Arbeitskreis unter anderem bei Fällen innerhalb der Familie.

Das Pankreaszentrum bündelt seit fünf Jahren die Expertise der hiesigen Ärzte mit Kollegen der Asklepios Stadtklinik Bad Tölz. Die Operationen und die stationäre Betreuung der Patienten erfolgt in Agatharied. Am Abend des Welt-Pankreaskrebstags luden die Spezialisten ein Fachpublikum zu einer landkreisübergreifenden Infoveranstaltung ein. **nap**

Erfüllen Sie Ihre Weihnachtswünsche

Wir haben uns dieses Jahr auf den Weg gemacht, um Ihnen ein paar besondere Anregungen zu liefern. Edles ist darunter, Ausgefallenes, Kleines und Feines, und wir hoffen, Ihnen damit so richtig Lust auf einen Einkaufsbummel im Landkreis zu machen.

Wasmeiers Gschenkerl

Machen Sie Ihren Liebsten eine Freude und bestellen Sie Wasmeiers Gschenkerl nach Hause! Unsere Museumsprodukte werden mit höchster Sorgfalt und in liebevoller Handarbeit hergestellt.



Vom handgeschöpften Museumsbier, über Kräutersalze bis hin zum legendären Biersenf – bei uns finden Sie sicher für jeden Feinschmecker das passende Geschenk. Gerne stellen wir Ihnen auch einen individuellen Geschenkkorb zusammen – ganz nach Ihren Wünschen. Sollten Sie aber lieber „Zeit“ verschenken, dann empfehlen wir Ihnen unsere verschiedenen Gutscheine für eine erlebnisreiche und spannende Zeit im altbayerischen Dorf.

Erhältlich im Onlineshop unter www.wasmeiershop.de oder auch an den Weihnachtsmarkt-Wochenenden 7./8. Dezember & 14./15. Dezember 2024.



Lassen Sie sich beraten im Wasmeier Freilichtmuseum Schliersee | Brunnbichl 5 | 83727 Schliersee Tel. 08026/ 92922-0 | www.wasmeier.de

Citizen Promaster Diver in limitierter Auflage

Dieses exklusive Modell ist eine mechanische Uhr für den modernen Mann. Mit seinem hochpräzisen Kaliber bietet sie eine Zeitmessung von -20 bis +40 Sekunden pro Tag und eine Gangreserve von 42 Stunden. Die 21 Steine im Uhrwerk sorgen für eine zuverlässige Leistung, während Funktionen wie Datum und Sekundenstopp die Funktionalität dieses Zeitmessers unterstreichen.



Das markante kupferfarbene Zifferblatt mit Strichindizes wird geschützt durch robustes Kristallglas, eingefasst in einem eleganten silberfarbenen Edelstahlgehäuse. Die verschraubte Krone und der Gehäuseboden sorgen für zusätzliche Sicherheit und Wasserdichtigkeit bis zu 20 bar.

Diese hochwertige Uhr vereint erstklassiges Design mit präziser Technik und wird zum begehrten Begleiter für jeden stilbewussten Mann.

399 €



Schmuck Uhren Petra Hehl Fraunhoferstraße 1 | 83714 Miesbach Tel. 08025/2738